

# Weg Nr. 5 - Moos-Rundweg (12 km)

## Start und Ziel:

**Ramsachkircherl (Südausgang Murnau, 1 km nach rechts wie Hotel "Alpenhof ")**

**Ausgeschilderte Wanderrichtung: mit dem Uhrzeiger**

Das Ramsachkircherl ist in seinen Grundmauern die älteste Kirche des Staffelseegebiets. Sie wurde schon im 8. Jahrhundert gegründet und heißt deshalb im Volksmund "das Ähndl" (von Ahne). Aus seiner Frühzeit stammen noch die drei Altarstufen und die Altarmensa. Umfassender Umbau zwischen 1739 - 44, Glasluster aus der einheimischen ehemaligen Glashütte in Grafenaschau (gegr. 1731). Der Hl. Georg - Patron des Kircherls - ist rechts vorne an der Innenwand zu sehen. Im 17. Jahrhundert wurden die Pesttoten am Ähndl begraben, Weitergehende Beschreibung im Kirchenführer "St. Nikolaus und seine Nebenkirchen". Neben der Kirche der Gasthof "Ähndl" mit Biergarten (Donnerstag geschlossen), Tel.: 5241 Der Moos-Rundweg erschließt dem Wanderer den Nord- und Nordwestteil vom Murnauer Moos. Landschaftlich besonders schön ist der Lange Filz im Nordwesten. Auch nach längeren Regenzeiten kann dieser auch sonst sehr nasse Teil verhältnismäßig trockenen Fußes begangen werden, weil der Lange Filz durch einen Bohlenweg, der nicht für Radfahrer geeignet ist, erschlossen wurde. Noch lange nach dem Krieg wurde hier Torf als Brennmaterial gestochen. Heute gewinnt man den Badetorf für die Moorkuren in Murnau aus dem Nordteil des Langen Filz. Im Langen Filz finden Sie eine einfache Schutzhütte mit Rastplatz, Lehrtafeln und Hüttenbuch. Das Murnauer Moos ist wichtiger Wasserspeicher und Klimafaktor. Im Flachmoorbereich entlang der Ramsach wachsen Schwertlilie, Trollblume, mehrere Arten von Knabenkräutern, Schwalbenwurz (im Sommer), stengelloser Enzian (im Frühjahr), schmalblättriges Wollgras. Im Hochmoor (Langer Filz) wachsen Rosmarinheide (im Frühjahr), verschiedene Beerenarten, auch Moosbeere, der fleischfressende kleine Sonnentau, das scheidige Wollgras und natürlich Birken und Spirken (Mooslatschen). Überall kommen Ringelnattern, Kreuzottern und seltene Vogelarten vor. Alle freuen sich, wenn Sie sich leise und rücksichtsvoll bewegen. Der Rückweg über Moosrain liegt deutlich höher und bietet einen besonders eindrucksvollen Panoramablick über das 33 qkm große Moos (22 qkm davon sind Naturschutzgebiet) und die Berge. An diesem Teilstück fahren vereinzelt auch kunstinteressierte und sicher rücksichtsvolle Radler, die dort ein Münter-Motiv finden wollen. Die nahe gelegenen Berge entnehmen Sie Ihrer Wanderkarte "Murnau und Umgebung, ganz im Hintergrund sehen Sie von links das Wettersteingebirge mit der Alpspitze (2628 m) und Zugspitze (2964 m). Die auf der Wanderkarte gestrichelt eingezeichnete Spange zwischen dem Moos-Rundweg und der Ortschaft Grafenaschau führt Sie in das idyllisch gelegene Dorf unterhalb vom Hörnle (1890). Im Cafe Habersetzer kann man sich stärken. Der Moosrundweg ist wenig schattenreich und eignet sich daher eher für kühle Tage.